

Der kollektive Westen vs. traditionelle Werte

Im Westen ist von der klassischen Einteilung der politischen Parteien und Bewegungen in links und rechts fast nichts mehr übrig.

Davor Slobodanovich Vuyachich

Würde man das politische Leben in den Ländern des kollektiven Westens allein anhand der konkreten Aktivitäten der politischen Parteien beurteilen, die sich jahrzehntelang auf der Bühne des politischen Theaters und an der Macht abwechseln, würde man all jenen politischen Theoretikern Recht geben, die gerne über die „Dämmerung der Ideologien“ spekulieren.

Nehmen wir die britische Labour Party und die Konservative Partei als Beispiel. Beide Parteien sind in der Mitte des politischen Spektrums angesiedelt, sehr nahe beieinander, obwohl die Labour Party in der linken Mitte und die Konservativen in der rechten Mitte angesiedelt sind, aber der allgemeine Eindruck ist, dass ihre offiziellen ideologischen Positionen eher eine Sache der Folklore und Tradition als der tatsächlichen ideologischen Praxis sind. In Wirklichkeit überschneiden sich die politischen Ideen, für die diese beiden Parteien stehen, in einem solchen Maße, dass es für gut informierte britische Wähler sehr schwierig geworden ist, grundlegende ideologische Unterschiede zwischen den beiden Lagern zu erkennen, was nicht bedeutet, dass es sie nicht gibt.

Das Gleiche gilt für die Demokraten und die Republikaner in den USA. Natürlich gibt es ideologische Unterschiede zwischen ihnen, aber sie sind nur politisch gebildeten Amerikanern klar, während es für den Rest der Welt nur um Nuancen geht, die wenig bedeuten, vor allem im Hinblick auf die Kontinuität der aggressiven US-Außenpolitik. Die scheinbare ideologische Unpersönlichkeit des kollektiven Westens wird durch die häufigen prinzipienlosen Koalitionen und „Big-Tent“-Parteien, die sich durch ideologische Farblosigkeit auszeichnen, stark gefördert.

Kurzum, egal aus welchem Blickwinkel wir das politische Leben des Westens beobachten und analysieren, wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass von der klassischen Einteilung der politischen Parteien und Bewegungen in links und rechts fast nichts mehr übrig ist. Zur Veranschaulichung können wir die populäre [Hufeisentheorie](#) heranziehen, die gewöhnlich dem französischen Philosophen und Schriftsteller Jean-Pierre Faye zugeschrieben wird. In dieser visuellen Darstellung des politischen Spektrums befinden sich die eindeutigen Rechten und Linken nicht auf diametral entgegengesetzten Seiten derselben Achse, sondern im Gegenteil, sie liegen sehr nahe beieinander und berühren sich fast an den Enden des „Hufeisens“.

Fast alle politischen Parteien des Westens, die dem Mainstream angehören, wären in diesem politischen Spektrum irgendwo in der Mitte des Hufeisens zu finden. Politische Parteien, die im Gegensatz zu den Mainstream-Parteien in der Regel nie die großzügige Unterstützung von Finanzeliten genossen haben, würden in diesem Fall mehr als symbolisch am Ende des Faye'schen Hufeisens stehen. In Deutschland wären das zum Beispiel die linke Partei „Die Linke“ und die rechte „Alter-

native für Deutschland“, zwei Parteien mit authentischen politischen Programmen, die zusammen mit ihrer Wählerschaft seit ihrer Gründung bis heute systematisch marginalisiert wurden. Obwohl es sich hierbei nicht um eine exakte mathematische Wissenschaft handelt, da jedes politische Spektrum und die ihm zugrunde liegende Theorie eine große Anzahl von Kritikern und Gegnern hat, würden wir bei der Verwendung einer anderen, ähnlichen Darstellung erneut feststellen, dass die regierenden politischen Parteien des kollektiven Westens immer irgendwo in der gleichen Zone gruppiert sind.

Westliche Ideologie

Daraus zu schließen, dass die Ideologie im Westen tot ist, wäre jedoch ein Fehler, der der Behauptung gleichkäme, dass der Teufel nicht wirklich existiert, und das nur, weil der Unheilige uns das glauben machen will. Die scheinbare ideologische Unpersönlichkeit ist nur ein Ausdruck der Tatsache, dass die wahre Ideologie der Länder des westlichen Konglomerats, angeführt von den USA, tief verborgen und fest in ihren Verfassungen und Gesetzen verankert ist. Diese Ideologie wurde jahrzehntelang geduldig weiterentwickelt und ausgebaut, um zu einem unantastbaren Dogma zu werden, das sich über jede Kritik und Verurteilung erhoben hat.

Erwartungsgemäß sind die plutokratischen Eliten die einzigen, die ein klares Motiv, nahezu unbegrenzte Mittel und die Möglichkeit haben, ein unkonventionelles und unnatürliches ideologisches System zu schaffen, das nur ihren Interessen dient und nicht in Frage gestellt werden kann. Es wäre sehr naiv zu glauben, dass diese monströse Ideologie nur ein internes Problem für die Länder ist, die sie praktizieren, denn ihre Schöpfer, Finanziere und Befürworter haben hegemoniale, imperialistische und neokolonialistische Pläne und Ambitionen, für die sie schließlich geschaffen wurde. Aspekte dieser Ideologie, die im internen politischen Leben der Länder des kollektiven Westens leicht zu erkennen und zu spüren sind, dienen lediglich dem Zweck, diese Gesellschaften für die Fortsetzung noch aggressiverer Expansionen und militärischer Interventionen neu auszurichten.

Andrew Gamble, Professor für Politik an der Universität Sheffield und an der Universität Cambridge, stellte im Mai 2021 fest, dass zahlreiche Ideologien in der Vergangenheit versucht haben, die westlichen Gesellschaften zu formen, dass aber die Doktrinen der „geordneten Freiheit“, der freien Wirtschaft und der starken Staaten weiterhin die Ideen des „autoritären Nationalismus“ dominieren. Obwohl Gamble die Rolle sozialistischer und konservativer Ideologien in den Ländern des Westblocks sieht, erkennt er das, was heute oft als „westlicher Liberalismus“ bezeichnet wird, als ideologisches Gedankengut an, das das politische Leben des kollektiven Westens absolut dominiert, und dies ist eine unbestreitbare Tatsache.

Das ist ja auch nicht verwunderlich, denn sowohl die westlichen Sozialisten als auch die Konservativen haben die ständige Übernahme der Ideen des westlichen Liberalismus in die Gesetze ihrer Länder nicht nur zugelassen, sondern auch aktiv unterstützt. Gerade diese Tatsache vermittelt uns heute den Eindruck, dass alle klassischen Ideologien im Westen tot sind. Da sie zunehmend durch die Verfassungen und Gesetze ihrer Länder eingeschränkt werden, sind westliche Konservative und Sozialisten immer schwieriger von Liberalen zu unterscheiden, weshalb man immer häufiger von Links- und Rechtsliberalen statt von echten Konservativen und Sozialisten spricht.

Parteien, die wirklich sozialistisch oder konservativ sind, werden an den Rand des politischen Lebens gedrängt und oft gezwungen, einen außerparlamentarischen politischen Kampf zu führen, in

dem sie als extremistisch und radikal bezeichnet werden. Die wirklichen Extremisten sind jedoch die Zerstörer aller traditionellen Werte, auf denen die Zivilisation aufgebaut wurde, nämlich die Befürworter und Förderer des modernen Liberalismus, der, wie wir sehen können, nicht mehr nur auf der Linken positioniert ist, sondern zunehmend auch den Raum der rechten Mitte einnimmt.

Da der Liberalismus historisch gesehen als Reaktion auf den absolutistischen Monarchismus entstanden ist und sich später als Reaktion auf verschiedene Formen des Totalitarismus entwickelt hat, ist es mehr als interessant zu analysieren, wie es dazu kam, dass das, was heute im Westen als moderner Liberalismus gilt, genau aus den Positionen eines immer radikaleren Autoritarismus und Dogmatismus heraus agiert. Mahatma Gandhi war einer der ersten großen Männer der Geschichte, der die **Heuchelei des Liberalismus** durchschaute und verstand, dass die im Namen der liberalen Demokratie begangenen Verbrechen nicht weniger schrecklich sind als die, die im Namen offen totalitärer Ideologien begangen werden.

Kritik am Liberalismus

Wenn es jedoch um die Kritik am Liberalismus geht, hat der russische Philosoph, Politikwissenschaftler und Universitätsprofessor Dr. Alexander Dugin die tiefsten Spuren hinterlassen. Dugin spricht zu Recht von der „**Diktatur des Liberalismus**“, weil es sich dabei um ein ideologisches Phänomen und eine Praxis handelt, die im Namen falscher Freiheiten einen neuen Totalitarismus errichtet, der in Wirklichkeit alle echten Freiheiten abschafft. Dugin ist einer der ersten Theoretiker, der die Entwicklung des ursprünglichen liberalen Denkens von einem authentischen Kampf für individuelle Freiheit zu der monströsen Ideologie, die es heute ist, klar erkannt hat.

Er erkannte, dass diese Veränderungen so plötzlich, radikal und dramatisch waren, dass er die vorherrschende Ideologie des modernen Westens „**Liberalismus 2.0**“ nannte. Auf diese Weise wollte Dugin eine klare historische Grenze zwischen dem Liberalismus der Vergangenheit und dem abweichenden, zerstörerischen und sehr gefährlichen Liberalismus der Gegenwart und Zukunft ziehen. Der Liberalismus 2.0 ist in seinem Wesen ein **Pseudoliberalismus**, die Negation aller echten Menschenrechte und Freiheiten, eine Ideologie, die einen sehr undemokratischen Charakter entwickelt hat und keine Kritik duldet. Da sie jedoch von sehr mächtigen Repressionsinstrumenten geschützt wird, hat sie nicht nur ihre heiligen Dogmen, sondern auch eine Inquisition, die in der Lage ist, diese zu schützen.

Geydar Dzhemal, ein russischer islamischer Philosoph, räumte, wenn auch widerwillig, ein, dass die zivilisierte Welt von heute auf den Grundsätzen eines aktiven Liberalismus aufgebaut ist. Er kam jedoch auch zu dem Schluss, dass der westliche Liberalismus als geistiger Raum auf einer Plattform steht, die **jeden höheren Sinn des Lebens leugnet** und von der aus er die Überzeugung zum Ausdruck bringt, dass der Hedonismus seine Hauptdimension sein sollte. Und in der Tat könnte der Hedonismus als eines der Grundprinzipien des modernen Liberalismus betrachtet werden, was immer deutlicher wird, wenn man die Ideologien betrachtet, die sich daraus entwickelt haben, wie die LGBT-Ideologie.

Die russische Dichterin Yunna Morits spricht in Versen, vielleicht eher künstlerisch intuitiv als in der Sprache der Politikwissenschaft, über das totalitäre Wesen des Liberalismus, das heute kaum noch jemand leugnen kann und das sein zweites, sehr wichtiges Markenzeichen ist: „**Liberales Diktatur, liberale Tyrannei, liberale Gestapo: wer nicht dabei ist, ist nirgends.**“ Aus Gründen, die für

Anthropologen, Historiker und Kulturforscher sicherlich interessant sind, sind die Seelen und der Verstand der Menschen aus dem Osten, nicht nur der Spitzenintellektuellen, sondern auch der einfachen Menschen, natürlich sehr resistent gegen die Dogmen des westlichen Liberalismus, den sie sofort als etwas erkennen, **das der göttlichen und natürlichen Ordnung der Dinge entgegensteht**. Das ist genau der Grund, warum es den Ideen des modernen Liberalismus nie gelungen ist, in Ländern wie Russland, China, Indien oder den Ländern der muslimischen Welt tiefe Wurzeln zu schlagen.

Natürlich haben sich zahlreiche politische Denker, Wissenschaftler und Theoretiker aus dem Westen, deren Arbeiten und Forschungen von den Mainstream-Medien der Länder, aus denen sie stammen, in der Regel ignoriert oder bewusst boykottiert werden, mutig mit der Kritik am modernen westlichen Liberalismus auseinandergesetzt. Einer dieser sehr originellen Kritiker ist der Philosoph und Schriftsteller James Kalb, Autor von *Die Tyrannei des Liberalismus: Verstehen und Überwinden von verwalteter Freiheit, inquisitorischer Toleranz und Gleichheit auf Befehl*, das 2008 veröffentlicht wurde und in westlichen konservativen Kreisen sehr beliebt ist. In diesem wissenschaftlichen Werk erklärt Kalb, **wie sich der Liberalismus zu einer Form des Totalitarismus und der Diktatur entwickelt hat**, in der ein umfassendes System der Kontrolle über die Individuen und alle ihre Beziehungen nur sich selbst gegenüber Rechenschaft ablegt und niemandem sonst.

Dies ist nicht nur das Wesen der modernen westlichen Ideologien und Gesellschaften, sondern auch aller globalistischen Institutionen, die sie hervorgebracht haben und die den Ehrgeiz haben, das Schicksal der gesamten Menschheit als „global“ zu regeln, ohne jemanden zu konsultieren oder sich für ihre Entscheidungen und Handlungen zu verantworten. Ein weiterer lobenswerter Kritiker, der viel Aufmerksamkeit verdient, ist Patrick J. Deneen, ein amerikanischer Politiktheoretiker und Universitätsprofessor für Politikwissenschaft, der zehn Jahre nach Kalbs Meisterwerk über die Theorie des Liberalismus ein bahnbrechendes Buch mit dem Titel *Why Liberalism Failed* veröffentlichte: **Warum der Liberalismus gescheitert ist**.

In seinem Werk kritisierte Deneen nicht nur die amerikanischen Demokraten, sondern auch die Republikaner scharf und behauptete, der Liberalismus sei eine vergeudete Ideologie, die nur zu Ungleichheit, kultureller Dekadenz, der Aushöhlung aller echten menschlichen Freiheiten und dem Aufstieg mächtiger, zentralistischer, undemokratischer Bürokratien führe. Genau solche Bürokratien regieren auch die EU, indem sie einfach Entscheidungen treffen, die alle nationalen Demokratien aushebeln, während sie gleichzeitig niemandem Rechenschaft über ihre Handlungen ablegen, egal wie schlecht sie sein mögen, gemäß dem von Kalb bereits erwähnten Muster.

Eine sehr oft wiederholte Kritik zahlreicher anderer Politikwissenschaftler und -theoretiker, auch aus dem Westen, lautet, dass all

- die Vertiefung sozialer Ungleichheiten,
- die Verleugnung traditioneller Werte und die Aushöhlung persönlicher Freiheiten,
- die der Liberalismus unbestreitbar hervorbringt,

am Ende wie ein metastasierendes Krebsgeschwür die von ihm beherrschten Staaten und die Ideologie selbst zerstören wird.

Liberalismus 2.0 bringt Monster hervor

Was den Rest der Welt beunruhigt, ist definitiv nicht, dass dieser Pseudoliberalismus zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhören wird zu existieren, noch welche Art von ideologischem Vakuum danach im Westen entstehen wird. Die eigentliche Gefahr liegt darin, dass die Ideologien, die der westliche Liberalismus hervorgebracht hat, auch nach seinem Untergang weiterleben könnten. Es ist bekannt, dass die Theorien von Verfechtern und Ideologen des modernen Liberalismus wie Francis Fukuyama, Richard Rorty, John Rawls und Ronald Dworkin, obwohl sie oft eher idealistisch als militaristisch sind, als Vorwand für die aggressive militärische Expansion des kollektiven Westens missbraucht wurden.

Als er davon sprach, dass die liberale Demokratie „immer die Autokratie besiegen wird“, meinte Jans Stoltenberg, der 13. Generalsekretär der NATO, mit dem Begriff „Autokratie“ das, was auch immer die NATO bei diesem Namen nennen will, und was zwischen dem Nordatlantischen Bündnis als militärischer Faust des kollektiven Westens und den Ressourcen steht, die das westliche Konglomerat braucht, um seinen drohenden wirtschaftlichen Zusammenbruch zu vermeiden. Die **Verbindung zwischen dem „Liberalismus 2.0“ und dem westlichen Imperialismus und Neokolonialismus** ist also mehr als direkt und offensichtlich, und diese extremen Ideologien könnten leider den Zusammenbruch der liberalen Ideologie überleben und zu einem viel ernsteren Problem für den unbesiegten Teil der Menschheit werden. Erschwerend kommt hinzu, dass dies nicht die einzigen Monster des Liberalismus sind, die ihn überleben könnten.

Globalismus, systematische und geplante Amerikanisierung und Verwestlichung, die Auferlegung westlicher krypto-satanischer Popkultur, die Bevorzugung der englischen Sprache, perverse Interpretationen der politischen Korrektheit, militanter Feminismus, aggressive LGBT- und Gender-Ideologie, die Förderung von Pädophilie und Zoophilie, offener Satanismus und wer weiß, was noch alles aus der Hölle kriechen könnte, sind ebenfalls gefährliche Monster des westlichen Liberalismus. Diese Ideologien manifestieren sich gemeinsam als Versuch, alle Nationen, traditionellen Kulturen und Religionen zu zerstören, indem sie zuerst die traditionelle Familie zerstören, die von einem Mann und einer Frau in dem Wunsch gegründet wurde, gemeinsam Nachkommen in Liebe und Harmonie aufzuziehen.

Der Pseudoliberalismus versucht daher, das Individuum von der gesunden Sicherheit und Unterstützung zu „befreien“, die eine natürliche Familie einem normalen Menschen bietet, und sie durch ihre **freakigen Surrogate** zu ersetzen. Gleichzeitig ist es das Ziel des Liberalismus, den Kollektivismus traditioneller Nationen, Gesellschaften, Kulturen und Religionen durch einen **Unternehmenskollektivismus zu ersetzen, in dem das Individuum am „Ende der Geschichte“ zu einem bloßen Eigentum des Unternehmens reduziert wird**. Damit ein Individuum erfolgreich und dauerhaft aus dem traditionellen familiären Umfeld herausgelöst und in ein Wesen verwandelt werden kann, das leicht zum Zweck der effizienten Ausbeutung manipuliert werden kann, muss es eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllen.

So versucht der Pseudoliberalismus, das Individuum von jeglicher wahrer und authentischer Spiritualität und Religiosität, von jeglichem anwendbarem Wissen, das nicht unbedingt für Arbeit und Produktion notwendig ist, und von jeglichem politischen Bewusstsein für wahre Menschenrechte und Freiheiten zu „befreien“. Solchen **Individuen wird somit das Recht auf jede Art von wahrer**

Selbstverwirklichung vollständig verwehrt, und alle ihre Lebensentscheidungen werden eingengt und auf bloße Produktion, Gewinnstreben und Konsum reduziert. Dieses unheilvolle Ziel ist praktisch unmöglich zu erreichen, wenn die Eltern nicht von vornherein aus dem Prozess der Kindererziehung herausgenommen werden. Im Idealfall ist es notwendig, die Eltern vollständig zu umgehen und die jungen Menschen so früh wie möglich zu erreichen, immer häufiger schon im Kindergarten, um sie zunächst **mit dem zerstörerischen Gift der LGBT- und Gender-Ideologie zu indoktrinieren**, als Garantie dafür, dass die Manipulation dieser Menschen in naher Zukunft vollständig sein wird, indem man sehr verletzbare Individuen schafft.

Der Fall Harari

Welche Art von Zukunft für unsere Kinder vorgesehen sein könnte, lässt sich aus den Thesen von Yuval Noah Harari, einem prominenten israelischen liberalen Denker, Autor, Publizisten und Geschichtswissenschaftler an der Hebräischen Universität Jerusalem, erahnen. Hararis Name wird oft mit dem Gründer und Vorsitzenden des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, in Verbindung gebracht, und viele halten ihn für seinen Berater und seine rechte Hand, aber dafür gibt es keine konkreten Beweise. Unbestritten ist jedoch, dass Schwab Hararis Arbeit sehr schätzt und ihn mehrfach als Redner zu den Konferenzen des Weltwirtschaftsforums in Davos eingeladen hat.

In seinen Büchern vertritt Harari, der übrigens offen homosexuell ist und mit seinem Ehemann zusammenlebt, die Auffassung, dass die Vorstellung, der Mensch besitze einen freien Willen, an ihr Ende gelangt ist, obwohl sie in allen traditionellen Religionen, nicht nur den abrahamitischen, jahrhundertlang nicht nur vorhanden, sondern auch sehr wichtig war und als eines der wertvollsten Geschenke Gottes galt.

Harari bestreitet auch, dass der Mensch etwas besitzt, was man als menschliche Seele bezeichnen könnte, und lehnt sogar die Idee eines menschlichen Geistes ab. Stattdessen behauptet er, dass es bereits eine Technologie gibt, die den Menschen auf das Niveau eines manipulierbaren Tieres reduziert, mit dem Ziel, eine vollständige Überwachung und Kontrolle über ihn zu erreichen – und das in großem Ausmaß.

Als offensichtlicher Anhänger des **Transhumanismus, eines weiteren Monsters aus den ideologischen Laboratorien des Liberalismus**, ist Harari der Ansicht, dass die große Mehrheit der Menschen auf dem Planeten völlig überflüssig ist, und empfiehlt Videospiele und Drogen als Lebensweise für künftige Generationen. Ja, der westliche Liberalismus zeigt einen mehr als offensichtlichen Wunsch, die volle Kontrolle über unsere Kinder und ihre Zukunft zu erlangen, und wir müssen uns fragen, wohin die Relativierung ihrer Ambitionen uns letztendlich führen könnte.

Könnten in naher Zukunft gentechnisch veränderte Kinder mit patentierten und urheberrechtlich geschützten genetischen Codes geboren werden, die diese Kinder für ihr gesamtes Leben zum Eigentum von Konzernen machen würden? Bevor wir eine solche Möglichkeit als Frucht einer dunklen Phantasie aus einer bizarren Science-Fiction-Dystopie abtun, sollten wir noch einmal gründlich über all die großen „Erfolge“ der liberalen Ideologie nachdenken, die wir bereits erlebt haben.

Ziele und „Erfolge“ der liberalen Ideologie

Projektionen unserer kollektiven Ängste, die noch vor wenigen Jahrzehnten wie bloße Verschwörungstheorien erschienen, die sich unter keinen Umständen bewahrheiten konnten, sind heute leider Teil der düsteren Alltagsrealität, in der wir leben. Dies zwingt uns zu ständiger Wachsamkeit und äußerster Vorsicht gegenüber all den auf den ersten Blick innovativen, fortschrittlichen und humanen Ideen, mit denen uns der Liberalismus zu hypnotisieren und zu verführen versucht. Erinnern wir uns nur daran, wie die Idee der **Schaffung einer globalen Welt**, in der es dank des technologischen Fortschritts einen freien und intensiven Austausch von Waren und Dienstleistungen gibt, missbraucht wurde. So wie die ursprünglichen Ideen des Liberalismus, wie die Notwendigkeit des Schutzes der persönlichen Freiheiten als Grundzweck der Existenz des Staates, in ihr Gegenteil verdreht wurden, so wurden die ursprünglichen Ideen über die Notwendigkeit einer humanen Globalisierung für die Bedürfnisse einer **versteckten neokolonialistischen Agenda** missbraucht.

Anstatt dass alle Nationen gleichermaßen von der Globalisierung profitieren, hat sie sich sehr schnell in ein System verwandelt, das die reichen Länder begünstigt, während die Arbeitskräfte und Ressourcen der armen Länder skrupellos ausgebeutet und ihre Umwelt auf unverantwortliche Weise zerstört werden. Die Ausbreitung des liberalen Kapitalismus über den gesamten Planeten hat sich lediglich als eine neue Form der westlichen Expansion und des Imperialismus erwiesen, die sehr oft brutalen Militärinterventionen vorausgeht. Was die westlichen Konzepte der Kulturvernichtung („Cancel Culture“) und des Multikulturalismus betrifft, so haben sie nur zur Aushöhlung authentischer, traditioneller Kulturen und zur Auferlegung westlicher Standards in allen Bereichen geführt.

Der Globalismus hat internationale Institutionen wie die Weltbank, den Internationalen Währungsfonds, die Welthandelsorganisation, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Weltgesundheitsorganisation, das bereits erwähnte Weltwirtschaftsforum und andere hervorgebracht. All diesen Organisationen, zu denen in zunehmendem Maße auch einige Organisationen gehören, die als Sonderorganisationen der Vereinten Nationen fungieren (z. B. die UNESCO), ist gemeinsam, dass ihre Handlungen äußerst intransparent sind und dass sie Entscheidungen auf sehr undemokratische Weise treffen.

Mit der Zeit wurde es immer offensichtlicher, **dass all diese „Welt“-Organisationen unter der strengen Kontrolle der westlichen zionistischen und angelsächsischen plutokratischen Eliten stehen und nur ihnen dienen.** Globalistische Organisationen sind nichts anderes als die Grundlage einer neuen totalitären Weltordnung und ihrer Weltregierung, der letzten Stufe der globalen Versklavung und Zerstörung aller freien Nationen.

Eines der größten ideologischen Übel der modernen Welt, **die Vorhut und schlagende Faust des Liberalismus, ist die LGBT-Ideologie** in Kombination mit der sogenannten Gender-Ideologie – absoluter Schwachsinn, der sich über einfache wissenschaftliche Fakten, den gesunden Menschenverstand und traditionelle Werte hinwegsetzt. Diese beiden kombinierten Ideologien und ihre „Werte“ werden am besten in Westeuropa akzeptiert, während sie in Russland, Asien, dem Nahen Osten und Afrika erwartungsgemäß auf sehr starken Widerstand stoßen.

In den meisten Fällen führte die aggressive LGBT- und Gender-Propaganda in diesen konservativen Gesellschaften nur zu einer Zunahme der Intoleranz gegenüber „Sodomiten“, einem Begriff, der in diesen Gebieten sehr häufig für Mitglieder der so genannten „LGBT-Gemeinschaft“ verwendet

wird. Diese Intoleranz hängt vor allem mit der Gender-Ideologie zusammen, die jedem normalen Menschen die offensichtliche Tatsache vorenthält, dass es nur zwei Geschlechter gibt: männlich und weiblich, und dass ihr Zweck darin besteht, eine Familie auf der Grundlage gegenseitiger Liebe und Achtung zwischen einer Frau und einem Mann zu gründen und Nachkommen aufzuziehen, um die menschliche Spezies zu erhalten.

Statt einer Selbstverständlichkeit propagiert die Gender-Ideologie, dass das biologische Geschlecht, mit dem ein Mensch geboren wird, nicht unbedingt dem Geschlecht entspricht, dem er sich zugehörig „fühlt“. So wurde die Büchse der Pandora für die ganze Welt geöffnet, obwohl sie eigentlich für immer verschlossen bleiben sollte, wo sie hingehört – in psychiatrische Kliniken. So erkennt Facebook inzwischen 58 verschiedene „Geschlechter“ an, andere „Experten“ kamen auf die Zahl von 72 „Geschlechtern“, und das Bieten geht weiter, so dass die Zahl von 100 „Geschlechtern“ bereits überschritten ist. Gender-Ideologie-„Experten“ wie Diane Ehrensaft, eine in konservativen Kreisen berüchtigte „geschlechtsbejahende“ Therapeutin, befürworten, dass Kindern bereits im Vorschulalter pseudomedizinische Diagnosen wie „Geschlechtsdysphorie“ – eine „Nichtübereinstimmung“ zwischen biologischem Geschlecht und Geschlechtsidentität – gestellt werden können.

Diese „Diagnose“ dient später als Rechtsgrundlage für die Geschlechtsumwandlung von sehr jungen Kindern, was absolut ungeheuerlich ist. Dieser ganze **Transgender-Irrsinn** wird zusammen mit den bereits üblichen Forderungen der LGBT-Bevölkerung nach verschiedenen Privilegien, wie der Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehen und dem Recht, Kinder zu adoptieren, ganz dreist und aggressiv allen Nationen des Planeten aufgezwungen, während ihre kulturellen und religiösen Traditionen völlig ignoriert werden. So hat die EU beispielsweise 31 Millionen Euro für die Integration, genauer gesagt für die Durchsetzung von LGBT-Werten im traditionell sehr konservativen und patriarchalischen Armenien bereitgestellt, dessen nationales Wertesystem der Ideologie der Sodomiten definitiv diametral entgegengesetzt ist.

Eine solche Gewalt gegen traditionalistische Gesellschaften ist nur möglich, wenn eine Nation zuvor unter den starken politischen Einfluss des kollektiven Westens geraten ist und wirtschaftlich völlig von ihm abhängig wird. In diesem Fall gibt ein solches Land seine traditionelle Kultur und seine Werte auf, um im Gegenzug neue Kredite zu erhalten, die nur zu weiterer Verschuldung und de facto Sklaverei führen. Ein solches Land kann dem ideologischen Druck des kollektiven Westens nicht mehr standhalten, egal wie hirnlos und schamlos er auch sein mag. Die Menschen in solchen Ländern sind natürlich bestrebt, ihre traditionellen Werte um jeden Preis zu bewahren, was zu heftigen internen Konflikten und politischer Instabilität führt.

Obwohl die offiziellen Vertreter der LGBT+-Bewegung dies hartnäckig leugnen, wie z. B. in einem ihrer offiziellen Dokumente, dem „Pedosexual Statement“ der LGBT Foundation, zeigen unabhängige Untersuchungen, wie die der *Regent University School of Law* in Virginia, dass es überwältigende Beweise gibt, die die Annahme bestätigen, dass Homosexualität direkt mit Pädophilie verbunden ist. Diese Untersuchungen zeigen, dass Kinder nicht nur das Ziel der Anwerbung sind, um die LGBT-Gemeinschaft ständig zu erweitern, sondern leider auch das Objekt der sexuellen Begierde und des brutalen sexuellen Missbrauchs durch Homosexuelle.

Die von der *Regent University* ermittelten Daten, die sich auf die USA beziehen, sind mehr als erschreckend: Auf jeden homosexuellen männlichen Kinderschänder kommen 150,2 missbrauchte Jungen, während auf jeden heterosexuellen männlichen Kinderschänder 19,8 Mädchen kommen.

Steve Baldwin, geschäftsführender Direktor des *Council for National Policy* in Washington, DC, reagierte auf diese Studien mit der Behauptung, dass Homosexualität ganz offensichtlich die Grundlagen der Zivilisation zerstört, indem sie die traditionelle Familie und die normale Kindheit der Kinder zunichte macht. Was die Pädophilie selbst betrifft, so wird sie offen unter dem Euphemismus, ja dem Synonym „Pädosexualität“, als eine völlig normale Form der menschlichen Sexualität propagiert, die daher gesellschaftlich völlig akzeptabel sein sollte.

Im liberalen Westen wurde jahrzehntelang versucht, Pädophilie zu legalisieren, indem das Alter, in dem ein Kind rechtsgültig in Sex einwilligen kann, schrittweise herabgesetzt wurde – natürlich ohne das Recht der Eltern, zum Schutz ihrer Kinder einzugreifen. Die LGBT-Bewegung bedroht die geistige und körperliche Gesundheit von Kindern in vielerlei Hinsicht, aber bei weitem am meisten durch die bereits erwähnte Förderung von Transgenderismus und Geschlechtsumwandlungen, selbst bei Kindern im Vorschulalter. Und ist eine Geschlechtsumwandlung überhaupt möglich, und was bringt sie mit sich?

Die chirurgische Verstümmelung der Genitalien und die „Hormontherapie“ führen nicht zu einer echten Geschlechtsumwandlung, da die DNA jeder Zelle einer Person, die sich einem solch brutalen Eingriff unterzogen hat, noch immer unwiderlegbare Beweise für das tatsächliche, natürliche Geschlecht der Person enthält. Eine Geschlechtsumwandlung ist in der Tat absolut unmöglich und muss als medizinischer Kunstfehler und als Verbrechen betrachtet werden, vor allem, wenn sie an unreifen Kindern durchgeführt wird, die leicht zu manipulieren sind. Um diesen Wahnsinn am Leben zu erhalten, wird in den Ländern des kollektiven Westens eine erschreckende, anhaltende, kontinuierliche und allgegenwärtige Propaganda und Indoktrination der gesamten Gesellschaft betrieben, in die mitten in der Weltwirtschaftskrise Millionen von Dollar investiert werden.

Die Weigerung von Einzelpersonen, LGBT- und Gender-Dogmen zu akzeptieren, zieht langsam gewisse Konsequenzen nach sich – oft auch rechtliche. Die Weigerung, an LGBT-Aktivitäten teilzunehmen, wird auch als illegale Verweigerung und Verletzung der Menschenrechte angesehen. Ein gutes Beispiel für den Irrsinn des Systems, das die LGBT- und Transgender-Agenden fördert, ist der Fall des 16-jährigen kanadischen Schülers Josh Alexander. Er wurde letzten Monat von der *St. Joseph's Catholic High School* suspendiert, nur weil er im Einklang mit seiner baptistischen religiösen Erziehung behauptete, es gäbe nur zwei Geschlechter – männlich und weiblich –, was als psychologisches Mobbing und Belästigung von Transgender-Schülern empfunden wurde. Aufgrund dieser Art von Terror, der von den liberalen Staaten des Westens ausgeübt wird, akzeptieren Eltern zunehmend die LGBT- und Gender-„Erziehung“ ihrer Kinder, die ohne großen Widerstand immer früher beginnt.

Als beispielsweise im Oktober letzten Jahres bekannt gegeben wurde, dass der erste LGBT-Themenkindergarten im Berliner Bezirk Schöneberg in diesem Frühjahr anstelle eines Boykotts eröffnet werden sollte, war die Zahl der Anmeldungen vom ersten Tag an sehr hoch. Offensichtlich wird in den Ländern des kollektiven Westens und insbesondere in Westeuropa die „freiwillige“ Teilnahme an LGBT-Aktivitäten immer mehr zu einer moralischen und sogar gesetzlichen Verpflichtung für jeden Einzelnen, der man sich besser nicht widersetzt. Es gibt auch andere Beispiele.

Auf der anderen Seite des Ozeans reagierten Eltern im Juni letzten Jahres heftig, als bekannt wurde, dass die Stadt New York über 200.000 Dollar für die „Aufwendungen“ von Drag Queens ausgab, die Kindern in öffentlichen Schulen ohne Wissen oder Zustimmung der Eltern aus Büchern vorla-

sen, und zwar im Rahmen eines Programms zur Förderung der Inklusion von „Transgender“-Personen.

Vor einigen Jahren führten halbnackte transsexuelle Tänzerinnen und Tänzer, ebenfalls ohne das Wissen der Eltern, vor Vorschulkindern in der Talentshow einer öffentlichen Schule in Manhattan schmutzige Tänze auf. Selbst Disney hat sich der Kampagne zur Förderung der LGBT-Ideologie angeschlossen und beschlossen, dass bis zu 50 Prozent der Figuren in ihren Zeichentrickfilmen einem der unzähligen Geschlechter der LGBT-Bevölkerung angehören müssen. All dies bestätigt zum x-ten Mal die These, dass der Liberalismus unsere Kinder wirklich in die Hand nehmen und sie nach seinem Willen formen will.

Sogar der Sport ist von dem Ansturm der LGBT-Propaganda nicht verschont geblieben, gerade weil er Teil der traditionellen Erziehung von Kindern ist, die ihnen hilft, zu gesunden und starken jungen Erwachsenen heranzuwachsen. So kündigte Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, im Dezember letzten Jahres an, dass in Zukunft 10 Prozent der Zusammensetzung aller Nationalmannschaften Mitglieder der „LGBTQI+ Community“ sein müssen. Auf der anderen Seite hat der Wahnsinn der Transgender-Ideologie biologischen Männern wie der Transgender-Schwimmerin Lia Thomas trotz völlig berechtigter und sehr lautstarker Proteste erlaubt, nicht nur an weiblichen Wettbewerben teilzunehmen, sondern diese sogar zu dominieren.

In einer Zeit, in der der liberale Westen von einer verdrehten „politischen Korrektheit“ beherrscht wird, die das traditionelle Werben von Männern, egal wie höflich und kulturell, als sexuelle Belästigung von Frauen betrachtet, die streng bestraft werden kann, hat Lia Thomas als „Transgender-Frau“ das Recht, die Umkleidekabine für Frauen zu benutzen und weibliche Schwimmerinnen weiter zu demütigen, indem er absichtlich die Nacktheit seiner unveränderten männlichen Genitalien vor ihnen entblößt – genau das ist im letzten Jahr geschehen und wurde überhaupt nicht als sexuelle Belästigung betrachtet.

In ähnlicher Weise beschloss ein 31-jähriger Niederländer, der jetzt Marjolein Schepers heißt, im vergangenen Jahr, sich als minderjähriges Mädchen auszugeben, und begann in Zusammenarbeit mit Ärzten eine „Hormontherapie“, um bald Mitglied der weiblichen Jugendfußballmannschaft zu werden. So teilt sich ein erwachsener Mann zu seinem unverhohlenen Vergnügen die Umkleidekabine und die Duschen mit 15-jährigen Mädchen. Die Liste dieser zutiefst beunruhigenden Abnormalitäten wird leider jeden Tag länger und beginnt sich endlos zu ziehen ...

Die Frage, die sich nicht vermeiden lässt, lautet: **Warum investieren die plutokratischen Eliten so viel Geld und Mühe in die Förderung der LGBT- und Gender-Agenden?** Es wäre mehr als naiv zu glauben, dass es hier wirklich um Humanismus, Altruismus und den Kampf für Menschenrechte geht. Gibt es nicht genug Obdachlose und schwerkranke Menschen auf dieser Welt, selbst in den am weitesten entwickelten Ländern des Westens, die jede Art von Hilfe benötigen? Gibt es keinen Grund, die Rechte von Arbeitnehmern zu verbessern und Kindern und Jugendlichen, die es aufgrund ihrer Begabung, ihres Erfolgs und ihres Einsatzes verdient haben, eine völlig kostenlose Ausbildung zu ermöglichen? Ist es nicht möglich, die bestehenden Gesundheitssysteme zu verbessern?

Was die Förderung der Transgender-Ideologie anbelangt, so besteht kein Zweifel daran, dass über-teuerte „Hormontherapien“ und „geschlechtsangleichende“ Operationen auf Kosten der Steuerzahler zu einem **lukrativen Geschäft für die Gesundheits- und Pharmaindustrie** werden, und unter

den Profiteuren befinden sich sicherlich auch andere **profitable Unternehmen wie die Porno- und Sexindustrie**.

In Bezug auf die Krankenversicherungsindustrie wird noch etwas sehr deutlich. Indem man die früheren psychiatrischen Diagnosen zu völlig normalen Verhaltensweisen erklärt, die nicht nur nicht behandlungsbedürftig, sondern sogar erwünscht sind, spart man Millionen von Dollar, da die Krankenkassen nicht verpflichtet sind, die Kosten für die Behandlung der Versicherten zu übernehmen. Dies führt natürlich dazu, dass psychiatrische und andere notwendige medizinische Hilfe verweigert wird. Stattdessen werden LGBT-Verhaltensweisen absichtlich popularisiert und verbreiten sich daher wie ansteckende Krankheiten.

Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Zielen liberaler Ideologien ist jedoch eines der offensichtlichsten und wichtigsten Ziele einer solch intensiven Förderung der LGBT- und Gender-Ideologie **die Entvölkerung, offenbar ein heiliges Dogma**, das die plutokratischen Eliten sogar offen propagieren. Die Eliten wollen natürlich alle globalen Ressourcen und die Zahl der Arbeitskräfte kontrollieren, und sie scheinen der Meinung zu sein, dass es wirklich keine Notwendigkeit gibt, die Ressourcen mit „nutzlosen Essern“ zu teilen, so dass es notwendig ist, die Zahl der Menschen mehrmals zu reduzieren. Unabhängig davon, ob es sich um die berüchtigte „goldene Milliarde“ handelt oder nur um eine halbe Milliarde, wie es auf den Georgia Guidestones, einem Granitmonument in Elbert County, Georgia, stand – wer auch immer die Errichtung dieses sagenhaft teuren Monuments finanziert hat: Rosenkreuzer, Freimaurer, Satanisten oder Mitglieder eines anderen mächtigen Geheimbundes.

Selbst wenn wir uns dafür entscheiden würden, all die zahlreichen Verschwörungstheorien völlig zu ignorieren, sind die lautstarken Verfechter monströser liberaler Theorien wie der bereits erwähnte Harari mehr als genug, um mit großer Gewissheit festzustellen, **dass der Menschheit ein neues technologisches Sklavenhaltersystem droht**. Dieses dystopische System der Zukunft würde auf einer neuen teuflischen Wirtschaftsarithmetik beruhen, die allen Bedürfnissen des Menschen als freies politisches und geistiges Wesen und „homo religiosus“ widerspricht.

Liberalisierung der Religionen

Deshalb besteht kein Zweifel daran, dass die ideologischen Hauptfeinde des westlichen Liberalismus, der im Grunde ein **kryptosatanischer pseudoliberaler Faschismus** ist, die traditionellen und ursprünglichen religiösen und philosophischen Lehren sind, vor allem das Christentum und der Islam, sowohl wegen der Zahl ihrer Gläubigen als auch wegen des geopolitischen Raums, den sie abdecken. Unter Ausnutzung der praktisch unbegrenzten politischen Macht, die der liberalen Ideologie in den Staaten des kollektiven Westens die volle Kontrolle über die Legislative, Exekutive und Judikative verleiht, gehen ihre Verfechter und Ideologen sehr dreist und ohne jedes Zögern so weit, dass sie ganz offen versuchen, die ursprünglichen religiösen Lehren, die den Gläubigen heilig sind, zu verändern. Das Ziel ist es, „liberalisierte Religionen“ zu schaffen, deren Wesen den Werten der klassischen Religionen diametral entgegengesetzt wäre.

Eine der deutlich erkennbaren Tendenzen einer solchen **Entweihung der klassischen Religionen** ist der Versuch, ein LGBT-freundliches Christentum und einen LGBT-freundlichen Islam zu schaffen, um sie den ursprünglichen und traditionellen religiösen Lehren entgegenzusetzen. Darüber hinaus wird die Idee erwogen, die beiden neuen LGBT-freundlichen Religionen zu einem einzigen

monströsen, globalistischen, synkretistischen Konzept wie dem **Chrislam** zu verschmelzen, was im Grunde die Idee ist, **eine künstliche Weltreligion für die Zwecke der finsternen Projekte der plutokratischen Eliten zu schaffen.**

Ist es da verwunderlich, dass vor nicht allzu langer Zeit in der Paulskirche im schwedischen Malmö der erste reine LGBT-Altar mit einem gotteslästerlichen Gemälde aufgestellt wurde? Das Gemälde mit dem Titel „Paradies“ zeigte nackte, gleichgeschlechtliche Paare in leidenschaftlichen, liebevollen Umarmungen an einem Ort, der eine Art homosexuellen „Garten Eden“ darstellt. Ein ähnlicher Skandal ereignete sich in Deutschland, im Zentrum Berlins, am 1. Juli letzten Jahres, als die Imame der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee eine sehr seltsame Entscheidung trafen. Unmittelbar vor Beginn des Freitagsgebets wurde eine riesige Flagge in den Farben des Regenbogens über den Fenstern der Moschee entrollt, um die LGBT-Gemeinschaft in dieser Stadt zu „unterstützen“.

Obwohl es sich hierbei um eine skandalöse und für die absolute Mehrheit der Gläubigen sehr anstößige Perversion der traditionellen Lehren handelt, sind die Proteste in diesem und ähnlichen Fällen im Allgemeinen lauwarm oder nicht vorhanden. Wenn sich jedoch niemand solchen Vorfällen entgegenstellt, die nur der Anfang einer massiven weltweiten Kampagne sind, könnte dieser besorgniserregende Trend zur Regel werden und alle traditionellen Religionen zerstören, denn „das Einzige, was für den Triumph des Bösen notwendig ist, ist, dass gute Menschen nichts tun“ – wer auch immer es zuerst gesagt hat, Edmund Burke oder John F. Kennedy.

Alle drei abrahamitischen Religionen, das Judentum, das Christentum und der Islam, haben eine sehr negative Haltung nicht nur gegenüber Homosexualität, sondern auch gegenüber jeder anderen Art von Sexualität, die außerhalb der traditionellen ehelichen Verbindung von Mann und Frau praktiziert wird, und natürlich erkennen sie die Existenz von nur zwei natürlichen Geschlechtern an. Dies hindert die Verfechter des Liberalismus jedoch nicht daran, mit Hilfe der zahlreichen verfügbaren Machtmittel starken und kontinuierlichen Druck auf alle Religionsgemeinschaften auszuüben, damit sie die ketzerischen Dogmen der LGBT- und Gender-Ideologien in ihre Lehren aufnehmen. Der größte „Erfolg“ wurde bisher bei den protestantischen Kirchen erzielt, mit Ausnahme der konservativen evangelikalischen Kirchen, die sich erfolgreich jedem Druck widersetzen. Leider haben sich die lutherischen, die unierten und alle 20 reformierten protestantischen Kirchen vollständig für die LGBT-Gemeinschaft, ihre Ideologie und ihre Praktiken geöffnet.

In der anglikanischen Gemeinschaft, der drittgrößten der Christenheit nach der römisch-katholischen Kirche und dem orthodoxen Christentum, kam es aufgrund der erbitterten Meinungsverschiedenheiten der Bischöfe über die Versuche der LGBT- und Gender-Agenda, in diese Religionsgemeinschaft einzudringen, zu einer Spaltung. Die konservative Globale Südliche Gemeinschaft der Anglikanischen Kirchen erkennt den derzeitigen Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, nicht mehr als „Ersten unter Gleichen“ an, nachdem die Generalsynode der Kirche beschlossen hatte, anglikanischen Priestern die Segnung gleichgeschlechtlicher Ehepartner zu erlauben.

Anfang Februar dieses Jahres hat die Kirche von England, die Mutterkirche der anglikanischen Gemeinschaft, die von der Gender-Ideologie und ihrem Vokabular „inspiriert“ ist, einen weiteren großen Fehler begangen: Die Kirche von England beschloss nämlich, von der traditionellen Lehre abzuweichen, nach der die Gläubigen Gott mit „Vater unser“ und den männlichen Pronomen „Er“ und „Ihn“ ansprachen. Stattdessen wurde die Verwendung von geschlechtsneutralen Begriffen und Pronomen vorgeschlagen, was unter den Gläubigen zu Recht für Unmut sorgte. Schon viel früher

wich auch die anglikanische Gemeinschaft von der Tradition ab, indem sie Frauen die Priesterweihe erlaubte. Dass sich diese große christliche Kirche in einer großen geistlichen, moralischen und theologischen Krise befindet, wurde durch die Ordination der ersten anglikanischen Transgender-Priester in Australien im Februar letzten Jahres und in England im Januar dieses Jahres endgültig bestätigt.

Die mächtige katholische Kirche hat allen desillusionierten anglikanischen Priestern, auch wenn sie verheiratet sind, bereitwillig und weithin ihre Türen geöffnet und erlaubt ihnen, als neue katholische Priester verheiratet zu bleiben, obwohl nach einer jahrhundertalten Regel katholische Priester, sofern sie keine Missionare sind, in strenger Ehelosigkeit leben müssen. Allerdings hat auch die katholische Kirche ihre großen Probleme, wie z.B. zahlreiche Skandale mit pädophilen und homosexuellen Priestern, die wahrscheinlich die Kehrseite des Zölibats als Zurückhaltung natürlicher menschlicher Bedürfnisse sein könnten.

Papst Franziskus [Jesuit] hat sich als weitaus liberaler erwiesen als alle seine Vorgänger. Im Februar dieses Jahres machte er mehrere sehr versöhnliche Aussagen über Mitglieder der LGBT-Gemeinschaft, die Teil der katholischen Kirche sind, und hob hervor, dass Gott ein Vater ist, der seine Kinder nicht aufgibt. Allerdings betonte er sehr deutlich, dass Homosexualität eine große Sünde, aber kein Verbrechen ist, weshalb er die Aufhebung des Gesetzes forderte, das LGBT-Personen kriminalisiert. Anfang März dieses Jahres hat es Papst Franziskus jedoch endlich gewagt, eine sehr entschiedene Position in Bezug auf den Transgenderismus als Ideologie einzunehmen, indem er ihn als sehr gefährlich und seine Anhänger als naiv bezeichnete, wenn sie in ihm einen Fortschritt suchen.

Der Papst sprach sich auch dafür aus, dass sich die katholische Kirche seelsorgerisch um diese Menschen kümmert. Er betonte jedoch, dass die Gender-Ideologie ebenso gefährlich und zerstörerisch ist wie Atomwaffen und Genmanipulation und dass sie Teil des „globalen Krieges“ gegen Ehe und Familie ist. Auf diese Weise hat Papst Franziskus wirklich den Kern der liberalen Agenda berührt. Dennoch besteht der allgemeine Eindruck, **dass die katholische Kirche jetzt an einer Art Wendepunkt steht, an dem sie entweder zu den strengen ursprünglichen Prinzipien zurückkehren oder in den Abgrund der liberalen Ideologien stürzen wird, wo neue Spaltungen und der Ruin auf sie warten.**

Der Islam mit etwa 2 Milliarden Gläubigen und das orthodoxe Christentum mit fast 260 Millionen Anhängern leisten trotz der enormen Anstrengungen der westlichen Machtzentren großen Widerstand gegen alle Versuche, LGBT-Werte und die Gender-Ideologie in die Lehren dieser beiden sehr konservativen Religionsgemeinschaften einzubinden. Es gibt nur sehr wenige islamische und orthodoxe christliche Theologen, die in Bezug auf die LGBT-Gemeinschaft eine etwas mildere Haltung einnehmen, die jedoch immer noch fest auf den traditionellen Lehren beruht. Deshalb wurde beschlossen, den Islam zu brechen und zu zerstören, indem fanatischer Sektenhass künstlich erzeugt und blutige Konflikte zwischen den Mitgliedern der beiden großen Zweige des Islam und ihren zahlreichen Schulen ausgelöst wurden.

Es geht um die halbgeheimen Operationen der CIA, des MI6 und des Mossad, die radikale „islamistische“ Organisationen finanzieren und bewaffnen. Einerseits kann dies zu gewaltsamen sektiererischen Konflikten unter Muslimen führen, die Jahrzehnte andauern können, und andererseits wird der Ruf des Islam sowohl in der Welt als auch unter den muslimischen Gläubigen selbst beschädigt.

Der Islam, der dank der vom Westen finanzierten Extremisten eigentlich eine Religion des Friedens und der Spiritualität ist, wird nämlich absichtlich und böswillig mit Terrorismus, Extremismus und Gewalt gleichgesetzt.

In den muslimischen Gemeinschaften im Westen wird gleichzeitig eine intensive LGBT- und Gender-Propaganda betrieben, die zumindest bei den einfachen muslimischen Gläubigen angeblich erste Ergebnisse in Form von größerer Toleranz unter den Muslimen gegenüber den Mitgliedern der LGBT-Gemeinschaft, aber nicht gegenüber dem, was sie tun, gebracht hat. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Muslime im Westen einfach versuchen, Konflikte mit den Regierungen der Länder, in denen sie leben, zu vermeiden, aus Angst, des Radikalismus bezichtigt zu werden.

Das orthodoxe Christentum wird auf eine etwas andere Weise zersplittert, geschwächt und zerstört: durch die bewusste Schaffung von Schismen und Streitigkeiten politischer Natur zwischen den kanonisch anerkannten autokephalen Kirchen, die nach historischen, territorialen oder nationalen Grundsätzen organisiert sind, und der künstlichen Schaffung von nicht-kanonischen Kirchen, die durch rein politische Entscheidungen motiviert sind. Vor drei Jahren hat die CIA, wahrscheinlich ganz bewusst in der Absicht, die orthodoxe Christenheit in Aufruhr zu versetzen, zum ersten Mal Dokumente über ihre früheren Verbindungen zum Ökumenischen Patriarchat in Konstantinopel veröffentlicht, zu einer Zeit, als der Ökumenische Patriarch Athenagoras I. hieß.

Während des Zweiten Weltkriegs nahm Athenagoras I. freiwillig die Zusammenarbeit mit den amerikanischen Geheimdiensten auf und arbeitete bis zu seinem Tod im Jahr 1972 für sie. Obwohl es keine konkreten Beweise dafür gibt, dass der derzeitige Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. ein CIA-Kollaborateur wie sein Vorgänger ist, macht ihn die Tatsache, dass er sich in einem langwierigen Konflikt mit der Russisch-Orthodoxen Kirche befindet, gegen die er seinen persönlichen, erbitterten Kreuzzug führt, zumindest zu einer Person, die der Liebling des kollektiven Westens ist und die auch in einer idealen Position ist, um das orthodoxe Christentum in die Hände des kollektiven Westens zu liefern.

So erklärte Bartholomäus I. außerhalb seiner kanonischen Autorität die Autokephalie der nicht-kanonischen so genannten „Orthodoxen Kirche der Ukraine“ zusätzlich zu der bereits bestehenden und anerkannten kanonischen ukrainischen orthodoxen Kirche, die unter der Jurisdiktion des Moskauer Patriarchats steht. Diese neue, nicht kanonische ukrainische Kirche wurde zuvor unter der Schirmherrschaft des kollektiven Westens durch die Vereinigung zweier schismatischer, nicht anerkannter, selbsternannter religiöser Organisationen geschaffen. All dies ermutigte das lettische Parlament, die lettisch-orthodoxe Kirche für autokephal zu erklären, obwohl es dazu absolut kein Recht hatte.

Diese Präzedenzfälle ebnen den Weg für eine weitere Zersplitterung der orthodoxen Christenheit, um ihre Vereinigung mit dem Vatikan im Namen der Ökumene zu erleichtern. In der zweiten Phase würde dies zum Untergang dieser „Vereinigten Christenheit“ unter der Kontrolle der liberalen plutokratischen Eliten und ihrer Ideologien führen. Das Ziel ist, dass die russisch-orthodoxe Kirche, die sich dem Zugriff des kollektiven Westens entzieht, am Ende völlig isoliert und so schwach wie möglich bleibt und des großen Ansehens und Einflusses beraubt wird, den sie einst in der orthodoxen christlichen Welt hatte.

Der Krieg des kollektiven Westens gegen die traditionellen Religionen hat mehrere Ziele. Das erste ist sicherlich die Veränderung von jahrtausendealten Traditionen und ihre Zerstörung, indem moderne, pseudoliberalen, krypto-satanische Dogmen in sie integriert werden. Dies führt unweigerlich zu dramatischen, tektonischen Spaltungen, zur Auflösung traditioneller religiöser Organisationen, gefolgt von tiefen Enttäuschungen der wahren Gläubigen, die es der liberalen Ideologie ermöglichen, ihrem größten Feind, den traditionellen Religionen, einen tödlichen Schlag zu versetzen, mit der Absicht, Raum für zahlreiche synkretistische, kryptosatanische, offen satanische und zahlreiche andere bizarre und unorthodoxe Kulte und Sekten zu schaffen, die von den Machtzentren im Westen leicht verwaltet werden können und folglich die vollständige Kontrolle über die Menschen ausüben.

Die multipolare Welt befreit sich von den Abscheulichkeiten

Der westliche Liberalismus ist das große Übel der modernen Welt, das sich mit den enormen finanziellen Ressourcen der plutokratischen Eliten im Rücken ein hervorragendes politisches Marketing leisten kann, dem nicht so leicht zu widerstehen ist. Dieser pseudoliberalen Faschismus hat sich über die Menschheit und ihre wahren Freiheiten und Bedürfnisse erhoben. Wie ein riesiges, globales Prokrustes-Bett schneidet der westliche Liberalismus entweder die Köpfe der denkenden Menschen ab, die zu groß für ihn sind, oder er zerbricht durch Ausdehnung diejenigen, die gewöhnlich, einfach, natürlich und daher zu klein sind.

Doch dank unermüdlicher und hochprofessioneller Propaganda verbergen die ideologischen Produkte des Liberalismus in ihren attraktiven Verpackungen aus falschen Versprechungen und vorge-täuschten Freiheiten ohne Verantwortung und Konsequenzen, die mit einer süßen Glasur des Hedonismus in der rosa Farbe der Ausschweifung überzogen sind, erfolgreich ihr zutiefst unreines und ekelhaftes Wesen und die Bitterkeit der Sklaverei in völliger Ignoranz und Entmenschlichung.

In seiner historischen Rede am 30. September letzten Jahres bei einer Zeremonie im Kreml anlässlich der Vereinigung der Volksrepublik Donezk, der Volksrepublik Luhansk, der Region Cherson und der Region Saporoschje mit der Russischen Föderation deutete der russische Präsident Wladimir Putin deutlich die Geburt einer neuen und besseren Welt auf der Grundlage der alten und bewährten Werte an.

Indem er davon sprach, dass Russland vollständig zu seinen konservativen Traditionen zurückkehrt, hat Wladimir Putin – zufällig oder nicht – zahlreiche andere eurasische, afrikanische und lateinamerikanische Staaten, die sich in einem mehr oder weniger offenen Konflikt mit dem kollektiven Westen befinden, ermutigt, dasselbe zu tun. Viele dieser Nationen stehen heute an einem wichtigen historischen Wendepunkt, an dem sie gezwungen sein werden, eine endgültige Entscheidung zu treffen. Sie haben nun die Möglichkeit, sich formellen und informellen Bündnissen gleichberechtigter und souveräner Nationen anzuschließen, die die traditionellen Werte hochhalten, mit allen unvermeidlichen Schwierigkeiten und Kosten, die eine solche Entscheidung mit sich bringt.

Der zweite, scheinbar leichtere Weg, an dessen Ende der höchste Preis von allen gezahlt werden wird, ist die Akzeptanz der Integration in den kollektiven Westen, die unweigerlich zum Tod aller Nationen und ihrer traditionellen Kulturen führt. Nach dem, was mit den Nationen der EU geschehen ist, wird sich keine einzige Nation bewusst für ihr Verschwinden entscheiden, und deshalb wird nichts das Erwachen einer neuen, mutigen und unbesiegbaren Welt aufhalten können. Es ist eine

Welt, die bereit ist, der amerikanischen Hegemonie und dem westlichen Imperialismus um jeden Preis zu widerstehen und zu trotzen, weil sie klar sieht, welches Schicksal sie sonst ereilen würde.

Die Saat der neuen Ideologie keimt in den Herzen von Milliarden von einfachen Menschen, und obwohl diese Ideologie noch namenlos und informell ist, wird sie bald in der Lage sein, sich nicht nur einen guten Namen zu geben, sondern auch ihre Ziele klar zu definieren.

Anders als der westliche Liberalismus, dessen Macht auf brutaler finanzieller und militärischer Macht beruht, die sich in Gewalt gegen die Natur in und um den Menschen manifestiert, wird die Stärke dieser neuen Ideologie, die vor unseren Augen geboren wird, genau auf den alten, konservativen, traditionellen Werten beruhen, die seit Tausenden von Jahren gemäßigt wurden und die der kollektive Westen so leichtfertig abgelehnt hat und nun eifrig zu zerstören versucht. Diese Ideologie der freien Welt basiert auf dem einfachen gesunden Menschenverstand, dem Edelmut und der Liebe zu den kleinen, einfachen Menschen und nicht auf der Gier und dem Wahnsinn der Mitglieder mächtiger Eliten, die danach streben, Götter zu werden und zu herrschen, indem sie neue, unnatürliche Gesetze schaffen.

In dieser Ideologie heiraten eine Frau und ein Mann, Mama und Papa, weil sie sich lieben und respektieren und weil sie Kinder in der Wärme des Hauses aufziehen wollen, so wie es unsere Vorfahren seit Anbeginn der Zeit getan haben. Diese tapfere, unbesiegbare Welt lehnt die Amerikanisierung, die Verwestlichung und die abscheuliche globalistische Agenda, deren Wesen von Anfang an zutiefst neokolonial ist, entschieden ab. Es ist eine Welt, die den unendlichen Reichtum ihrer traditionellen nationalen Kulturen und Religionen bewahrt und pflegt und nach wahrer Freiheit und Gleichheit souveräner Nationen, nach Respekt und Brüderlichkeit unter den Menschen und Nationen strebt.

Es ist diese multipolare Welt, die sich unaufhaltsam über die Fesseln der Sklaverei erhebt, die für sie bestimmt waren, und die Chauvinismus, Rassismus und Extremismus verächtlich zurückweist, indem sie neue, starke und großartige Brücken des Vertrauens und der Zusammenarbeit durch eurasische, afrikanische und lateinamerikanische Integrationen baut. Es ist diese mutige, unbesiegbare Welt der nahen Zukunft, die siegen wird!